

Zirkuszelt als Klassenzimmer

Langen Geschwister-Scholl-Schüler werden während der Projektwoche zu Stars in der Manege

Manege frei für die jungen Artisten und Trapezkünstler der Geschwister-Scholl-Schule. Die Mädchen und Jungen zeigen heute, was sie während der Zirkusprojektwoche gelernt haben.

VON JULIA LOTZ

Die Geschwister-Scholl-Schule bietet ihren Klassen in dieser Woche eine besondere Abwechslung zum alltäglichen Unterricht. Es ist Zirkusprojektwoche – die Grundschüler der Klassen eins bis vier arbeiten in einer echten Manege mit Profis zusammen und werden zu Akrobaten, Trapezkünstlern, Clowns, Fakiren und Dompteuren.

„Wenn ich klatsche, nehmt ihr die Hände hoch“, ruft René Ortman, Betriebsleiter des „Rondel – Circus for kids“, den Kindern in der Manege zu. Dann lässt er das Trapez hochfahren, klatscht und vollführt im nächsten Moment mit einer jungen Schülerin unter dem Himmel des Zirkuszelt am Trapez akrobatische Kunststücke, die beide zuvor einstudiert haben. Schauplatz ist das extra auf dem Freibad-Parkplatz errichtete große Zirkuszelt.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet die Scholl-Schule diese Projektwoche der besonderen Art. Zum ersten Mal arbeitet sie dabei

mit dem „Rondel – Circus for kids“ zusammen. Der Zirkus der Familie Ortman veranstaltet solche Projektwochen bereits seit mehr als 20 Jahren für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland. „Für unsere Schulkinder ist das natürlich ein einmaliges Erlebnis“, freut sich Manuela Mück, die Leiterin der Geschwister-Scholl-Schule.

„Die Kinder durften sich vorab aussuchen, in welcher Gruppe sie mitarbeiten wollen“, erläutert die Pädagogin das Konzept. „Sie wissen schon genau, ob sie sich die Arbeit mit den Tieren oder das Einstudieren von Kunststücken am Trapez zutrauen. Bisher waren alle recht zufrieden mit ihrer Wahl.“

Lokale Sponsoren

Auf die Idee war vor fünf Jahren eine Kollegin gekommen, deren Tochter selbst eine Zirkusprojektwoche erleben durfte. „Anfangs war ich etwas skeptisch“, verrät Mück. „Einerseits wegen der Organisation und andererseits auch wegen der Kosten.“ Ihre Bedenken haben sich jedoch zerstreut. Dank Crowdfundings und vieler lokaler Sponsoren aus Langen und Umgebung für das Finanzielle sowie der tatkräftigen Unterstützung der Eltern und des Fördervereins bei der Organisation war schon die Pre-

miere vor vier Jahren ein Erfolg auf ganzer Linie. Auch dieses Jahr kommt das Zirkusprojekt bei allen Beteiligten gut an. „Vormittags üben die Schüler abwechselnd im Zelt. Die anderen Gruppen haben in der Zwischenzeit ‚Zirkusunterricht‘ in der Schule“, erläutert die Schulleiterin den Ablauf der Woche. „Nachmittags haben wir dann im Zelt Programm mit Disco oder Kino.“ Am meisten Spaß machten den Kindern aber natürlich die Übungen mit der alteingesessenen Zirkusfamilie.

Eine tolle Show

„Es ist wirklich interessant zu beobachten, wie die Kinder bei den außergewöhnlichen Aktivitäten aufblühen und wie schnell sie dazulernen“, sagt Mück lächelnd, während ihre Schülerinnen mit René Ortman akrobatische Kunststücke zeigen, als hätten sie in ihrem Leben nie etwas anderes gemacht.

Am Wochenende ist nun „Showtime“ für die Scholl-Schüler. „Natürlich wollen sie nicht nur ihren Klassenkameraden das Gelernte vorführen, sondern auch Familie, Freunden, Bekannten und weiteren Besuchern“, erzählt Mück. Am heutigen Samstag um 10.30 und 15 Uhr sind die Vorstellungen der Klassen im Zirkuszelt am Schwimmbad angesagt. Interessierte sind willkommen, sich bei diesen Terminen ein Bild vom Können der Kinder zu machen. „Das Kollegium und alle Unterstützer, die Familie Ortman und am meisten natürlich unsere jungen Zirkusartisten freuen sich, dem Publikum eine tolle Show bieten zu können“, rührt die Schulleiterin noch mal die Werbetrommel.

Nächste Woche nutzt übrigens die Ludwig-Erk-Schule das Zirkuszelt für die gleiche Projektwoche. „Es ist schön zu wissen, dass die Idee auch in anderen Schulen aufgenommen und umgesetzt wird“, meint Mück. „Es ist schließlich etwas, das Kinder wohl nur einmal erleben. Auch wenn Planung und Organisation Zeit in Anspruch nehmen – es lohnt sich für alle!“



Die Geschwister-Scholl-Schüler als Stars in der Manege sein.



Rondel-Chef René Ortman und Schülerin Elisa Brune grüßen aus luftiger Höhe. Fotos: Marc Strohhfeldt